UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

Erstellungsdatum: 4. Oktober 2026

Urheber: Friedrich
Titel: Catechismus Oder Christlicher Vnderricht , wie der in Kirchen @vnd Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wirdt
Ort: [S.l.]
Jahr: 1563



DOI / Zitierlink: https://doi.org/10.11588/diglit.2410

In diesem PDF ab Seite: Einband

Nutzungsbedingungen der Digitalisate der Universitätsbibliothek Heidelberg:

https://www.ub.uni-heidelberg.de/helios/digi/nutzung/Welcome.html

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0001

gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

Geschenk

von

Meinem Sammelbuch Lehrer.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0002

gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0003

gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0004

gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

Dieses Original Exemplar meines
ältesten Heidelbergischen Catechismus
Heidelberg · 1563., worin bis p. 56
ein Manuscript der 80 Frage beginnt,
ein ganzes 96. Blatt, stark,
der pastoral Gesellschaft

Jo. Fr. D. Mieg.

Heidelberg. 1. Jenner. 1795.

Durch die Liberalität des
Ministeriums Dr. Carl
Chr. H. F. Bähr und
Carlsruhe der Universi-
täts-Bibliothek zu
Heidelberg geschenkt.
11 Juni 1874.

B.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0005

gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0006

gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

Catechismus

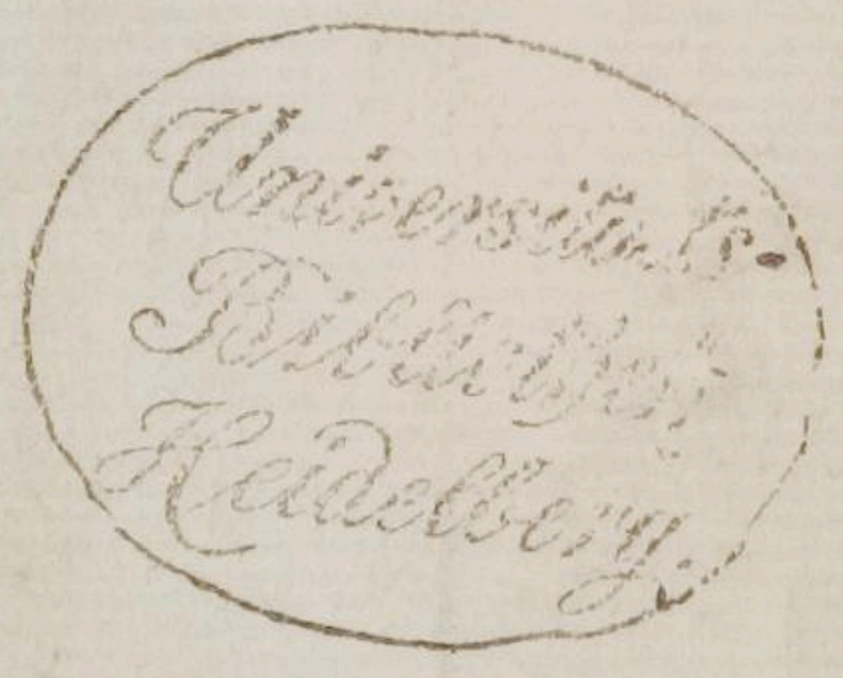
Oder

Christlicher Vnderricht/ wie der in Kirchen vnd Schulen der Churfürstlichen Pfaltz getrieben wirdt.



Gedruckt in der Churfürstlichen Stad Heydelberg/ durch Johannem Mayer.

1563.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0008

gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

WIR FRI-derich vō Gottes Genaden Pfaltzgrafe Bey Rhein/ des heiligen Römischen Reichs Ertztruchses vnd Churfürst / Hertzog in Bayern/ ꝛc. Entbieten allen vñ jeden vnsern Superintendentē/ Pfarherrn/ Predigern/ Kirchen vnd Schuldienern Vnsers Churfürstenthumbs der Pfaltzgrafeschafft Bey Rhein/ vnser genad vnd gruß/ Vnd fügen euch hiemit zu wissen/

Nach dem wir vns auß erinnerung Göttlichs Worts/ auch natürlicher pflicht vñ verwand

nuß schuldig erkennē/ Vnd end-
lich fürgenommen / Vnser von
Gott Befohlen Ampt / Beruff
vnd regierung / nicht allein zu
friedlichē/ rüigem wesen / auch
zu erhaltung züchtigen auffrich
tigen vnd Tugentsamen wan-
dels vnd lebens Vnserer vnder-
thanen/ zurichten vnd anzustel-
len : Sonder auch vnd fürr-
nemlich dieselbige zu rechtschaf-
fener erkañtnuß vnd forcht des
Almechtigen / vnd seines selig-
machenden Worts/ als dem ei-
nigē fundament aller Tugenten
vñ gehorsams/ je lenger je mehr
anzuweisen vñ zu bringen. Auch
also sie zur ewigen vnd zeitlichē
wolfart vngesparts vleiß von
grund

grund vnsers hertzens gern be-
fürdern/ vñ so viel an vns/ dar-
bey erhalten helffen wolten.

Vnd aber gleich anfangs in eintrettung Vnserer regierung erfaren: Wiewol von Vnsern lieben Vettern vnd Vorfarn/ Pfaltzgrafen/ Churfürsten/ &c. löblicher seliger gedechtnuß/ allerhand Christliche vnd nützliche ordnungen vñ vorbereitungen/ zu Befürderung solcher ehre Gottes/ vñ erhaltung Bürgerlicher zucht vnd policey aufgericht vnd fürgenoñen:

Das doch demselbigen nicht mit dem ernst/ wie es sich wol gebüret/ allenthalben nachgesetzt/ viel weniger die verhoffte

vnd begerte frucht darauß gefolgt vnd gespürt worden. Welches vns denn verursacht/ nicht allein dieselbige widerum̃ zu erneuern: sonder auch/ da es die nothwendigkeit erfordert / in verbesserung zu richten / zu erleutern/ vnd weitere fürsehung zu thun. Also wir auch in dem nicht den geringsten mangel befunden/ daß die Blüende jugend allenthalben/ beides in Schulen vnd Kirchen Vnsers Churfürstenthumbs in Christlicher Lehre sehr fahrlessig/ vnd zum theil gar nit/ zum theil aber vngleich/ vnd zu keinem bestendigen / gewissen vnd einhelligen Catechismo / sonder nach eines jeden für-

fürnemen vnd gutdünckẽ angehalten vnd vnderwiesen worden. Darauß deñ neben andern vielfaltigen grossen vnrichtigkeiten erfolgt/ daß sie offtermalen ohne Gottes furcht vnd erkañtnuß seines Worts auffgewachsen/ keine eintrechtige vnderweisung gehabt/ oder sonst mit weitleufftigen vnnotdürfftigen fragen/ auch bißweilẽ mit widerwertiger lehre beschweret worden ist.

Weñ nun beid Christliche vñ weltliche ämpter/ Regiment vñ haußhaltungẽ/ anderst nicht bestendiglichen erhalten werden/ auch zucht vñ erbarkeit vnd alle andere gute tugentẽ bey den vn-

derthanen zunemen vnd auffwachssen mügen / Denn da die jugendt gleich anfangs / vñ vor allen dingē zu reiner / auch gleichförmiger lehr des heiligē Euangelij vnd rechtschaffener erkañt nuß Gottes angehalten / vnd darinnen stetigs geübt wird:

So haben wir für ein hohe notdurfft geachtet / auch hierinnen / als dem vornemsten stück eins Vnsers Regiments / gebürlichs einsehens zu thun / die vnrichtigkeit vnd vngleichheit abzuschaffen / vñ notwendige verBesserung anzustellen.

Vnd demnach mit rhat vnd zuthun Vnserer gantzen Theologischen Facultet allhie / auch aller

aller Superintendenten vnd fürnemsten Kirchendienern/ einen Summarischen vnderricht oß Catechismum vnserer Christlichen Religion auß dem Wort Gottes/ beides in Deutscher vñ Lateinischer Sprach verfassen vnd stellē lassen. Damit fürbaß nicht allein die jugendt in Kirchen vnd Schulen / in solcher Christlicher Lehre / Gottseliglichen vnderwiesen/ vnd darzu einhelliglichen angehalten: sonß auch die Prediger vnd Schulmeister selbs ein gewisse vnd bestendige form vnd maß haben mögen/ wie sie sich in vnderweisung der jugendt verhalten sollen/ vnd nicht jres gefallens teg-

a v liche

liche enderungē fürnemen/oder widerwertige lehre einfüren.

Euch hiemit alle vnd einem jeden besonder gnediglichē vnd ernstlichen ermanend vñ befehlende/jr wollet angeregten Catechismum oder Vnderricht/vmb der ehre Gottes/vnd Vnserer vnderthanen/auch ewerer seelen selbs nutz vnd bestem willē/danckbarlich annemē/auch denselbigen nach jrem rechten verstand der jugend in schulen vnd Kirchen/auch sonst auff der Canzel dem gemeinen Man vleissig vnd wol einbilden/darnach lehren/thun vñ leben: Vngezweiffelter hoffnung vnd zuversicht/wenn die jugendt anfangs

fangs im wort Gottes also mit ernst vnderwiesen vnd auffer-zogen: es werde der Almechtig auch Besserung des lebens / zeitliche vnd ewige wolfart verleihen vnd widerfaren lassen. Das wollen wir Vns / wie oblaut / zu geschehen zu euch endlichen versehen.

Datum Heydelberg auff Dinstag den neunzehenden Monats tag Januarij / Nach Christi vnsers lieben Herrn vnd Seligmachers geburt / im Jar / tausend / fünffhundert drey vnd sechzig.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0018

gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

Catechismus.

Frag.

WAs ist dein einiger trost in leben vnd in sterben?

Antwort.

Daß ich mit Leib vnd Seel / beyde a in leben vnd in sterben a / nicht mein b / sonder meines getrewen Heilands Jesu Christi eigen bin c / der mit seinem thewren Blut d / für alle meine sünden volkom lich bezalet e / vñ mich auß allem gwalt des Teufels erlöset hat f / vnd also bewaret g / daß ohne den willen meines Vaters im himmel / kein haar von meinem haupt kan fallen h / ja auch mir alles zu meiner seligkeit dienen muß i. Darumb er mich auch durch seinen heiligē Geist des ewigen lebens versichert s / vnd jm forthin zu leben von hertzen willig vnd bereit macht. l

a Rom. 14.
b 1. Cor. 6.
c 1. Cor. 3.
d 1. Pet. 1.
e 1. Ioh. 1. & 2.
f 1. Ioh. 3.
g Ioh. 6.
h Matt. 10. Luc. 21.
i Rom. 8.
s 2. Cor. 1. Ephes. 1. Rom. 8.
l Rom. 8.

Wie-

14.

Frag.

Wieuiel stück seind dir nötig zu wissen/ daß du in diesem trost seliglich leben vnd sterben mögest?

Antwort.

a Luc. 24. 1. Cor. 6. Tit. 3. b Ioh. 6. c. 15. c Ioh. 17. d Ephes. 5.

Drey stück a. Erstlich wie groß meine sünde vnd elend seyen b. Zum andern/ wie ich von allen meinen sünden vnd elend erlöset werde c. Vnd zum dritten/ wie ich Gott für solche erlösung soll danckbar sein. d

Der erste Theil.

Von des menschen elend.

Frag.

Woher erkennestu dein elend?

Antwort.

e Rom. 3.

Auß dem Gesetz Gottes. e

Frag.

Was erfordert denn das Göttlich gesetz von vns?

Antwort.

Diß lehret vns Christus in einer summa/

ma / Matth. am 22. Du solt lieben Gott deinen Herren / von gantzem hertzen / von gantzer seelen / von gantzem gemüth vnd allen krefften. Diß ist das fürnembste vnd das gröste Gebot: Das ander aber ist dem gleich / Du solt deinen Nechsten lieben als dich selbs. In diesen zweyen Gebotten hanget das gantze Gesetz vnd die Propheten.

Frag.

Kanstu diß alles volkomlich halten?

Antwort.

Nein a: Denn ich bin von Natur geneigt Gott vnd meinen Nechsten zu hassen. b

a Rom. 3. 1. Ioh. 1.
b Rom. 8. Ephes. 2.

Hat

Frag.

Hat denn Gott den menschen also böß vnd verkert erschaffen?

Antwort.

Nein a: sonder Gott hat den menschen gut/ vnd nach seinem ebenbild erschaffen b/ das ist/ in warhafftiger gerechtigkeit vñ heiligkeit/ auff dz er Gott seinen schöpffer recht erkeñte/ vnd von hertzen liebte/ vnd in ewiger seligkeit mit jm lebte/ jn zu loben vnd zu preisen. c

a Gen. 1.
b Gen. 1.
c 2. Cor. 3. Coloss. 3. Ephes. 4.

Frag.

Woher kompt denn solche verderbte art des menschen?

Antwort.

Auß dem fall vnd vngehorsam vnser ersten Eltern Adams vnd Euen im Paradeis d/ da vnser Natur also vergifftet worden/ daß wir alle in sünden empfangen vnd geboren werden. e

d Gen. 3. Rom. 5.
e Psal. 51.

Frag.

Seind wir aber dermassen verderbt/ daß wir gantz vnd gar vntüchtig seind

zu einigem guten/ vnd geneigt zu allem Bösen?

Antwort.

Ja: a Es sey denn/ daß wir durch den Geist Gottes widergeboren werden. b

a Iohan. 3. Iob. 14. & 15. Esai. 53.

Frag.

Thut denn Gott dem menschen nicht vnrecht/ daß er in seinem gesetz von jm foidert/ das er nicht kan thun?

b Iohan. 3.

Antwort.

Nein: c Denn Gott hat den menschen also erschaffen/ daß er es kondte thun: der Mensch aber hat sich vnd alle seine nachkommen/ auß anstifftung des Teufels/ durch mutwilligen vngehorsam derselbigen gaben beraubt.

c Ephes. 4.

Frag.

Wil Gott solchen vngehorsam vnd abfall vngestrafft lassen hingehen?

Antwort.

Mit nichten: d sonder er zürnet schrecklich/ beyde vber angeborne vnd würckliche

d Rom. 5. Heb. 9.

liche ſünden/ vnd wil ſie auß gerechtem vrtheil zeitlich vnd ewig ſtraffen/ wie er geſprochen hat: Verflucht ſey jederman/ der nicht bleibet in allem dem/ das geſchrieben ſtehet in dem Buch des Geſetzes/ daß ers thue. a

a Deut. 27. Gal. 3.

Frag.

Iſt denn Gott nicht auch barmhertzig?

Antwort.

b Exo. 34. c Exo. 20. Pſal. 5. 2. Cor. 6.

Gott iſt wol barmhertzig b/ er iſt aber auch gerecht c/ derhalben erfordert ſeine gerechtigkeit/ daß die ſünde/ welche wider die allerhöchſte maieſtet Gottes begangen iſt/ auch mit der höchſtē/ das iſt/ der ewigen ſtraff an leib vñ ſeel geſtrafft werde.

Der ander Theil.

Von des Menſchen Erlöſung.

Dies

19.

Frag.

Dieweil wir denn nach dem gerechten vrtheil Gottes zeitliche vnd ewige straff verdient haben: wie möchten wir dieser straff entgehen / vnd widerumb zu gnaden kommen?

Antwort.

Gott wil daß seiner gerechtigkeit genug geschehe *a* / derwegen müssen wir derselben entweder durch vns selbst / oder durch einen andern volkomene bezalung thun. *b*

a Exo. 20. & 23.

b Rom. 8.

Frag.

Können wir aber durch vns selbst bezalung thun?

Antwort.

Mit nichtē: sonder wir machen auch die schuld noch teglich grösser. *c*

c Iob. 9. & 15. Matt. 6.

Frag.

Kan aber jrgendt eine blosse Creatur für vns bezalen?

Antwort.

Keine: Denn erstlich wil Gott an

keiner andern Creatur straffen / das der
a Her. 2. mensch verschuldet hat a. Zum andern /
so kan auch kein blosse Creatur den last
des ewigen zorns Gottes wider die sün-
de ertragen / vnd andere daruon erlö-
b Psal. 138. sen. b

Frag.

Was müssen wir den für ein Mitt-
ler vnd Erlöser suchen?

Antwort.

c 1 Cor. 15. Einen solchen / der ein warer c / vnd
d Here. 33. gerechter mensch d / vñ doch stercker den
Psal. 53. alle Creaturen / das ist / zugleich warer
2. Cor. 5. Gott sey. e
Heb. 7.

Frag.

e Esai. 7. Warumb muß er ein warer vnd ge-
Rom. 8. rechter mensch sein?
Ierc. 23.

Antwort.

Darumb / daß die gerechtigkeit Got-
f Rom. 5. tes erfordert f / daß die menschliche na-
tur / die gesündiget hat / für die sünde be-
g 1. Pet. 3. zale: vnd aber einer / der selbst ein sünder
Esai. 53. were / nicht köndte für andere bezalen. g

War-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0026
gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

21.

Frag.

Warum̃ muß er zugleich warer Gott sein?

Antwort.

Daß er auß krafft seiner Gottheit/ den laßt des zorns Gottes/ an seiner menschheit ertragen a/ vñ vns die gerechtigkeit/ vnd daß leben erwerben b/ vnd widergeben mo̅chte. c

a Esai. 53. Act. 2. 1. Pet. 3.
b Ioh. 3. Act. 20.
c Iohan. 1.

Frag.

Wer ist aber derselbe mittler / der zugleich warer Gott/vnd ein warer gerechter mensch ist?

Antwort.

Vnser Herr Jesus Christus d /der vns zur volkom̃enen erlo̅sung vnd gerechtigkeit geschenckt ist. e

d Matt. 1. 1. Tim. 3. Luc. 2.
e 1. Cor. 1.

Frag.

Woher weistu das?

Antwort.

Auß dem heiligen Euangelio/ welchs Gott selbst anfenglich im Paradeis f hat offenbaret: folgends durch die hei-

f Gen. 3.

b iij lige

a Gen. 22. & 49. Rom. 1. Heb. 1. Act. 3. & 10. lige Ertzueter a vnd Propheten lassen verkündigen/ vnd durch die opffer vnd andere ceremonien des gesetzes für gebil det b / Endlich aber durch seinen einge= liebten Son erfüllet. c

Frag.

b Ioh. 5. Heb. 10. c Rom. 10. Gala. 4. Werden denn alle menschen widerum durch Christum selig/ wie sie durch Adam sind verloren worden?

Antwort.

Nein: sonder allein die jenigen / die durch waren glauben jm werden eingeleibet / vnd alle seine wolthaten annemen. d

d Ioh. 1. Esai. 53. Psal. 2. Rom. 11. Heb. 4. & 10.

Frag.

Was ist warer glaub?

Antwort.

e Her. 11. Iacob. 2. f Rom. 5. & 10. g 2. Cor. 4. Ephes. 2. h Rom. 1. Es ist nicht allein ein gewisse erkantnuß/ dardurch ich alles für war halte/ was vns Gott in seinem wort hat offenbaret e: sonder auch ein hertzliches vertrawen f / welches der heilige Geist g durchs Euangelium in mir würcket h/ daß nicht allein andern / sonder auch

mir

mir vergebung der Sünden / ewige ge-
rechtigkeit vnd seligkeit von Gott ge- a Heb. 2.
schenckt sey a / auß lauter gnaden / allein Rom. 1.
vmb des verdiensts Christi willen. b b Ephes. 2.
Rom. 3.

Frag.

Was ist aber einem Christen noth zu glauben?

Antwort.

Alles was vns im Euangelio verhei-
ssen wirt c / welchs vns die Artickel vnsers c Ioh. 20.
algemeinen vngezweiffelte Christliche Matt. 28.
Glaubens in einer summa lehren.

Frag.

Wie lauten dieselben?

Antwort.

Ich glaub in Gott Vater /
den allmechtigen / Schöpffer
himmels vnd der erden.
Vnd in Jesum Christum /
seinen eingebornen Son vn-

sein HERRN / der empfangē
ist von dem heiligen Geist / ge-
borē auß Maria der Jungfraw
en / gelitten vnder Pontio Pila-
to / gecreuziget / gestorben vnd
begraben / abgestiegen zu der
Hellen / am dritten tage wider
aufferstanden von den todten /
auffgefaren gen Himmel / sitzet
zu der Rechten Gottes des all-
mechtigen Vaters / von dannen
er komen wird / zu richten die le-
bendigen vnd die todten.

Ich glaub in den heiligen
Geist / eine heilige allgemeine
Christliche Kirche / die gemein-
schafft der Heiligen / vergebung
der sünden / aufferstehung des
fleisches / vnd ein ewigs leben.

Wie

25.

Frag.

Wie werden diese Artickel abgetheilt?

Antwort.

In drey theil. Der erst ist von Gott dem Vater / vnd vnser erschöpffung. Der ander von Gott dem Son / vnd vnser erlösung. Der dritt von Gott dem heiligen Geist / vnd vnser Heiligung.

Frag.

Dieweil nur ein einig Göttlich wesen ist a: warumb nennestu drey / den Vater / Son vnd heiligen Geist?

a Deut. 6.

Antwort.

Darumb daß sich Gott also in seinem wort geoffenbaret hat b / daß diese drey vnderschiedliche personen / der einig warhafftig ewig Gott seind.

b Esai. 61. Psal. 110. Matt. 3. & 28. 1 Joh. 5.

Von Gott dem Vater.

Frag.

Was glaubestu / wenn du sprichst / Ich glaub in Gott Vater / den allmechtigē / Schöpffer himels vnd der erden?

26.

Antwort.

a Gen. 1. Psal. 33. Daß der ewig Vater vnsers Herrn Je
b Psal. 104 su Christi / der Himel vnd Erden sampt
Matt. 10. allem was drinnen ist / auß nichts er-
Heb. 1. schaffen a / auch dieselbigen noch durch
Psal. 115. seinen ewigen rhat vnd fürsehung erhelt
c Ioh. 1. vnd regieret b: vmb seines Sons Christi
Rom. 8. willen / mein Gott vñ mein Vater sey c /
Gal. 4. auff welchen ich also vertrawe / daß
Ephes. 1. ich nicht zweiffel / er werde mich mit al-
d Psal. 55. ler notdurfft leibs vnd der seelen verso-
Matt. 6. gen d / auch alles vbel / so er mir in die-
Luc. 12. sem jamerthal zuschicket / mir zu gut
e Rom. 8. wenden e: dieweil ers thun kan / als ein
f Rom. 10. almechtiger Gott f: vnd auch thun wil
g Matt. 6. als ein getrewer Vater. g

Frag.

& 7. Was verstehestu durch die fürsehung Gottes?

Antwort.

Die allmechtige vnd gegenwertige
b Act. 17. krafft Gottes h / durch welche er himel
vnd erde / sampt allen Creaturen / gleich
i Heb. 1. als mit seiner hand noch erhelt i / vnd

also

also regiert/daß laub vnd graß/ regen vnd dürre/ fruchtbare vñ vnfruchtbare jar/ essen vnd trincken a/ gesundheit vnd kranckheit b/ reichthumb vnd armuth c/ vnd alles/ nicht ohne gefehr/ sonder von seiner väterlichen hand vns zukomme.

a Ierc. 5. Act. 14.
b Ioh. 9.
c Prou. 22.

Frag.

Was für nutz bekommen wir auß erkantnuß der schöpffung vnd fürsehung Gottes?

Antwort.

Daß wir in aller widerwertigkeit geduldig d/ in glückseligkeit danckbar e/ vnd auffs zukünfftig guter zuuersicht zu vnserm getrewen Gott vñ Vater sein sollen/ daß vns keine Creatur von seiner liebe scheiden wird f/ dieweil alle Creaturē also in seiner hand sind/ daß sie sich one seinen willen auch nicht regen noch bewegen können. g

d Rom. 5. Iacob. 1. Iob. 1.
e Deut. 8. 1 Thess. 5.
f Rom. 8.
g Iob. 1. Act. 17. Prou. 21.

Von Gott dem Son.

Frag.

Warumb wirdt der Son Gottes Jesus/

Jesus/das ist/seligmacher genañt?

Antwort.

Darumb daß er vns selig macht von
a Matt. 1. vnsern sünden a/vnd daß bey keinem an-
dern einige seligkeit zu suchen noch zu
b Act. 4. finden ist. b

Frag.

Glauben denn die auch an den einigen seligmacher Jesum/die jre seligkeit vnd heil bey heiligen/bey jnen selbst/oder anderstwo suchen?

Antwort.

Nein: sonder sie verleugnen mit der that den einigen Seligmacher vnd Heiland Jesum/ob sie sich sein gleich rhümen
c 1. Cor. 1. c. Denn entweder Jesus nit ein vol-
Gala. 3. kom̃ener Heiland sein muß: oder die diesen Heiland mit warem glauben annemen/müssen alles in jm haben/daß zu
d Esai. 9. jrer seligkeit vonnöten ist. d
Col. 1. 2.

Frag.

Ioh. 1. Warumb ist er Christus/das ist/ein gesalbter genañt?

Antwort.

Daß er von Gott dem Vater verord-
net/ vnd mit dem heiligen Geist *a* gesal- *a* Hebr. 1.
bet ist/ zu vnserm obersten Propheten
vnd Lehrer/ der vns den heimlichen rhat
vnd willen Gottes von vnser erlösung
volkomlich offenbaret *b*: Vnd zu vnse- *b* Psal. 110
rem einigen hohen Priester/ der vns mit Hebr. 7.
dem einigē opffer seines leibs erlöset hat/ Rom. 8.
vnd jmerdar mit seiner fürbit für dem
Vater vertritt *c*: Vnd zu vnserm ewigen *c* Psa. 2.
König/ der vns mit seinē wort vñ Geist Luc. 1.
regiert *d*/ vnd bey der erworbenen erlö- *d* Rom. 5.
sung schützet vnd erhelt. Matt. 28.

Frag.

Warumb wirst aber du ein Christ ge- *e* Act. 11.
nent? 1. Ioh. 2.

Antwort. *f* Act. 2.

Daß ich durch den glauben ein glied Ioel. 2.
Christi *e*/ vnd also seiner salbung theil- Mar. 8.
hafftig bin *f*/ auff daß auch ich seinen *g* Rom. 12.
Namen bekenne *g*/ mich jm zu einem le- Apoc. 5.
bendigen danckopffer darstelle *h*/ vnd *h* Rom. 6.
mit freyem gewissen in diesem leben wi- Apoc. 1.

der

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0035
gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

der die sünde vnd Teufel streite/ vnd hernach in ewigkeit mit jm vber alle Creaturen herschte.

Frag.

Warumb heist er Gottes eingeborner Son/ so doch wir auch kinder Gottes sind?

Antwort.

Darumb daß Christus allein der ewig natürlich Son Gottes ist *a*: wir aber vmb seinet willē auß gnaden zu kindern Gottes angenommen sind. *b*

a Ioh. 1. Heb. 1.
b Rom. 8. Ephes. 1.

Frag.

Warumb nennestu jn vnsern Herrn?

Antwort.

Daß er vns mit leib vnd seel von der sünden/ vnd auß allem gewalt des Teufels/ nicht mit golt oder silber/ sonder mit seinem thewern Blut/ jhm zum eigenthumb erlöset vnd erkaufft hat. *c*

c 1. Pet. 1. & 2.

Frag.

1. Cor. 6. Was heist/ daß er empfangen ist von dem

dem heiligen Geist/geborn auß Maria der Jungfrawen?

Antwort.

Daß der ewige Son Gottes/ der warer vnd ewiger Gott ist *a* vnd bleibet *b*/ ware mēschliche natur/ auß dem fleisch vnd blut der Jungfrawen Maria *c*/ durch würckung des heiligen Geists an sich genomen hat *d*/ auff daß er auch der ware samen Dauids sey *e*/ seinen brü= dern in allem gleich *f*/ außgenommen die sünde. *g*

a Ioh. 1. Rom. 1.
b Rom. 9. Gal. 4.
c Iohan. 1.
d Matt. 1. Luc. 1.
e Psal. 132. Rom. 1.
f Phil. 2.
g Heb. 4.

Frag.

Waß nutz bekomestu auß der heiligen empfengnuß vnd geburt Christi?

Antwort.

Daß er vnser mittler ist/ vñ mit seiner vnschuld vnd volkommenen heiligkeit meine sünde/ darin ich bin empfangen/ für Gottes angesicht bedecket. *h*

h Psal. 32. 1. Cor. 1.

Frag.

Was verstehestu durch das wörtlein gelitten?

Daß

32.

Antwort.

Daß er an leib vnd seel/ die gantze zeit seines lebens auff erden/ sonderlich aber am ende desselben /den zorn Gottes wi der die sünde des gantzen menschlichen geschlechts getragen hat *a* / auff daß er mit seinem leiden / als mit dem einigen Sönopffer *b* / vnser leib vnd seel von der ewigen verdamnuß erlösete/ vñ vns Gottes gnade/ gerechtigkeit vñ ewiges leben erwürbe.

a 1. Pet. 2. Esai. 53.
b 1. Ioh. 2. & 4. Rom. 3.

Frag.

Warumb hat er vnder dem Richter Pontio Pilato gelitten?

Antwort.

Auff daß er vnschuldig vnder dem weltlichen Richter verdamt würde *c*/ vnd vns damit von dem strengen vrtheil Gottes/ das vber vns gehen solte/ erlediget. *d*

c Luc. 23. Ioh. 19.
d Psal. 69. Esai. 53. 2. Cor. 5. Gal. 3.

Frag.

Ist es etwas mehr/ daß er ist gecreutziget worden / denn so er eines andern todts gestorben were?

Jar

33.

Antwort.

Ja / Denn dardurch bin ich gewiß / daß er die vermaledeyung die auff mir lage / auff sich geladen habe a / Dieweil der tod des Creutzes von Gott verflucht war. b

a Galat. 3.

b Deut. 21. Galat. 3.

Frag.

Warumb hat Christus den tod müssen leiden?

Antwort.

Darumb / daß von wegen der gerechtigkeit vnd warheit c Gottes / nicht anderst für vnsere sünden möchte bezalet werden / denn durch den todt des Sons Gottes. d

c Gen. 2.

d Heb. 2.

Frag.

Warumb ist er begraben worden?

Antwort.

Damit zu bezeugen / daß er warhafftig gestorben sey. e

e Mat. 27. Luc. 23. Ioh. 19. Act. 13.

Frag.

Weil denn Christus für vns gestorben ist / wie kompts daß wir auch sterben

c

ben müssen:

Antwort.

Vnser tod ist nit ein bezalung für vnse re sünd: sonder nur ein absterbūg der sün den/ vnd eingang zum ewigen leben. a

a Ioh. 5. Phil. 1. Rom. 7.

Frag.

Was bekommen wir mehr für nutz auß dem opffer vnd todt Christi am Creutz:

Antwort.

Daß durch seine krafft vnser alter mensch mit jm gecreutzget/ getödtet vñ begraben wird b/ auff daß die bösen lüs ste des fleisches nicht mehr in vns regie ren c/ sonder daß wir vns selbst jhm zur dancksagung auffopffern. d

b Rom. 6. Coloss. 2. c Rom. 6. d Rom. 12.

Frag.

Warumb folget abgestiegē zu der hellē:

Antwort.

Daß ich in meinen höchsten anfech tungē versichert sey/ mein HERR Chri stus habe mich durch seine vnaußsprech liche angst/ schmertzen vnd schrecken/

die er

die er auch an seiner seelē/am Creutz vnd zuuor erlitten / von der hellischen angst vnd pein erlöset. a

a Esai. 53. Mat. 27.

Frag.

Was nützet vns die Aufferstehung Christi?

Antwort.

Erstlich hat er durch seine Aufferstehung den tod vberwunden / daß er vns der gerechtigkeit/die er vns durch seinen todt erworben hat/ köndte theilhafftig machen b. Zum andern werden auch wir jetzunder durch seine krafft erwecket zu einem newen leben c. Zum dritten ist vns die Aufferstehung Christi ein gewisses pfand vnserer seligen aufferstehung. d

b 1. Cor. 15. Rom. 4. 1. Pet. 1.
c Rom. 6. Coloss. 3. Ephes. 2.
d 1. Cor. 15. Rom. 8.

Frag.

Wie verstehestu daß er ist gen himmel gefaren?

Antwort.

Daß Christus für den augen seiner Jünger/ist von der erdē auffgehabē gen himmel e/vnd vns zu gut daselbst ist f/ biß daß er widerkompt zu richten die le-

e Act. 1. Mat. 26. Mar. 16. Luc. 24.
f Hebr. 4. 7. & 9. Rom. 8. Ephes. 4. Coloss. 3.

a Act. 1. bendigen vnd die todten. a
Mat. 24.

Frag.

Ist denn Christus nit bey vns biß ans ende der welt / wie er vns verheissen
b Mat. 28. hat? b

Antwort.

Christus ist warer Mensch vñ warer Gott: Nach seiner menschlichen natur/
c Mat. 26. ist er jetzunder nicht auff erden c: aber
Ioh. 16. nach seiner Gottheit/ Maiestet/ genad
& 17. vnd Geist/ weicht er niñer von vns. d
Act. 3.
d Ioh. 14.

Frag.

& 16. Werden aber mit der weiß die zwo
Mat. 28. naturen in Christo nit von einander ge-
Ephes. 4. trennet/ so die menscheit nicht vberal ist/ da die Gottheit ist?

Antwort.

Mit nichten: Denn weil die Gottheit
e Act. 7. vnbegreiflich vnd allenthalben gegen-
Iere. 23. wertig ist e: so muß folgen/ daß sie wol
f Coloss. 2. ausserhalb jrer angenommenen mensch-
Ioh. 3. heit/ vnd dennoch nichts desto weniger
& 11. auch in derselben ist/ vnd personlich mit
Mat. 28. jr vereiniget bleibt. f

Was

37.

Frag.

Was nützet vns die Himmelfart Christi?

Antwort.

Erstlich/ daß er im himmel für dem angesicht seines Vaters/ vnser fürspre-
cher ist *a*. Zum andern/ daß wir vnser fleisch im hiñel zu einem sichern pfand haben/ daß er als das haupt/ vns seine glieder auch zu sich werde hinauff nemen *b*. Zum dritten/ daß er vns seinen Geist zum gegenpfandt herab sendet *c*/ durch welches krafft wir suchen was droben ist/ da Christus ist/ sitzend zu der rechten Gottes/ vnd nicht das auff erden ist. *d*

a 1. Ioh. 2. Rom. 8.

b Ioh. 14. & 20. Epheſ. 2.

c Ioh. 14. Act. 2. 2. Cor. 1. & 5.

d Coloſſ. 3. Phil. 3.

Frag.

Warumb wird hinzu gesetzt/ daß er sitze zur rechten Gottes?

Antwort.

Daß Christus darumb gen hiñel gefaren ist/ daß er sich daselbst erzeige/ als das haubt seiner Christlichen kirchen *e*/ durch welches der Vater alles regiert. *f*

e Epheſ. 1. Coloſſ. 1.

f Mat. 28. Ioh. 5.

Frag.

Was nützet vns diese herrligkeit vnsers haupts Christi?

Antwort.

Erstlich daß er durch seinen heiligen Geist/ in vns seine glieder/ die himlischē gaben außgeust a. Darnach/ daß er vns mit seinem gewalt wider alle feind schützet vnd erhelt. b

a Ephes. 4.

b Psal. 2. Joh. 10. Ephes. 4.

Frag.

Was tröstet dich die widerkunfft Christi zu richten die lebendigen vnd die todten?

Antwort.

Daß ich in allem trübsal vnd verfolgung mit auffgerichtem haupt/ ebē des Richters der sich zuuor dem gericht Gottes für mich dargestelt/ vnd alle vermaledeiung von mir hinweg genomen hat/ auß dem himel gewertig bin c/ daß er alle seine vnd meine feinde/ in die ewige verdamnuß werffe d: mich aber sampt allen außerwelten zu ihm in die himlische freud vnd herrligkeit neme. e

c Luc. 21. Rom. 8. Phil. 3. Tit. 2.

d 2. Thess. 1. 1. Thess. 4. Mat. 25.

e Mat. 25.

Von

Von Gott dem heiligen Geist.

Frag.

Was glaubstu vom hiligen Geist?

Antwort.

Erstlich daß er gleich ewiger Gott mit dem Vater vnd dem Son ist *a*. Zum andern/daß er auch mir gegeben ist *b*/mich durch ein waren glauben / Christi vnd aller seiner wolthaten theilhafftig machet *c*/mich tröstet *d*/vnd bey mir bleibē wird biß in ewigkeit. *e*

Frag.

Was glaubstu von der heiligen allgemeinen Christlichen Kirchen?

Antwort.

Daß der Son Gottes *f* auß dem gantzen menschlichen geschlecht *g* / jhm ein außerwelte gemein zum ewigen leben *h*/ durch sein Geist vnd wort *i* in einigkeit des waren glaubens *s*/ von anbegin der welt/biß ans end/ versamle/schütze vnd erhalte *m*/vñ daß ich derselben ein lebendi ges glied bin *n*/ vñ ewig bleiben werde. *o*

a Gen. 1.
Esai. 48.
1. Cor. 3.
1. Cor. 6.
Act. 5.
b Matt. 28.
2. Cor. 1.
c Galat. 3.
1. Pet. 1.
1. Cor. 6.
d Act. 9.
e Ioh. 14.
1. Pet. 4.
f Ioh. 10.
g Gen. 26.
h Rom. 8.
Ephes. 1.
i Esai. 59.
Rom. 1.
& 10.
s Ephes. 5.
l Psal. 71.
1. Cor. 11.
m Mat. 16.
Ioh. 10.
1. Cor. 1.
n 1. Ioh. 3.

Was

o 1. Ioh. 2.

Frag.

Was verstehestu durch die gemeinschafft der Heiligen?

Antwort.

Erstlich/daß alle vnd jede glaubigen/ als glieder an dem HERRN Christo/ vnd allen seinen schetzen vnd gaben/ gemeinschafft haben a. Zum andern/ daß ein jeder seine gaben zu nutz vnd heil der andern glieder/ willig vnd mit freuden anzulegen sich schuldig wissen sol. b

a 1. Ioh. 1.
1. Cor. 1.
Rom. 8.
b 1. Cor. 12. & 13.
Phil. 2.

Frag.

Was glaubstu von vergebung der Sünden?

Antwort.

Daß Gott vmb der gnugthuung Christi willen c/ aller meiner sünden/ auch der sündlichen art/ mit der ich mein lebenlang zu streiten habe d/ nimmermehr gedencken wil: sonder mir die gerechtigkeit Christi auß gnaden schencket/ daß ich ins gericht nimmermehr soll kommen. e

c 1. Ioh. 2.
2. Cor. 5.
d Iere. 31.
Psal. 103.
Rom. 7. & 8.
e Ioh. 3.

Was

Frag.

Was tröst dich die auffersteehung des fleisches?

Antwort.

Daß nicht allein meine seel nach diesem lebē als bald zu Christo jrem haupt genommen wird a: sonder auch daß diß mein fleisch durch die krafft Christi aufferweckt/ wider mit meiner seelen vereiniget/ vnd dem heiligen leib Christi gleichformig werden sol. b

a Luc. 23. Phil. 1.

b 1. Cor. 15. Iob. 19. 1. Ioh. 3. Phil. 3.

Frag.

Was tröst dich der Artickel vom ewigen leben?

Antwort.

Daß/ nachdem ich jetzunder den anfang der ewigen freude in meinem hertzen empfinde c/ ich nach diesem leben volkommene seligkeit besitzen werde/ die kein aug gesehen/ kein ohr gehöret/ vnd in keines menschen hertz nie komen ist d/ Gott ewiglich darin zu preisen. e

c 2. Cor. 5.

d 1. Cor. 2.

e Ioh. 17.

42.

Frag.

Was hilfft es dich aber nun / wenn du diß alles glaubest:

Antwort.

Daß ich in Christo für Gott gerecht / vnd ein Erb des ewigen lebens bin. a

a Habac. 2. Rom. 1. Ioh. 3.

Frag.

Wie bistu gerecht für Gott:

Antwort.

b Rom. 3. Allein durch waren glauben in Jesum
Galat. 2. Christum b. Also: daß ob mich schon
Ephes. 2 mein gewissen anklage / daß ich wider
Phil. 3. alle Gebot Gottes schwerlich gesündi-
c Rom. 3. get / vnd derselben keines nie gehalten
d Rom. 7. hab c / auch noch jmerdar zu allem Bösen
e 2. Tim. 3. geneigt bin d: doch Got ohn alle meine
f Rom. 3. verdienst e / auß lauter gnaden f / mir die
Ephes. 2 volkomme gnugthuung g / gerechtig-
g 1. Ioh. 2. keit vnd heiligkeit Christi schencket h vñ
b 1. Ioh. 2. zurechnet i / als hette ich nie keine sünde
i Rom. 4. begangen noch gehabt / vnd selbst allen
2. Cor. 5. den gehorsam vollbracht / den Chri-
§ 2. Cor. 5. stus für mich hat geleistet s / wenn ich allein solche wolthat mit glaubigen herzen

herzen anneme. a

a Rom. 3. Ioh. 3.

Frag.

Warumb sagstu daß du allein durch den glauben gerecht seyest?

Antwort.

Nicht daß ich von wegen der wirdigkeit meines glaubens Gott gefalle: sonder darum̄/daß allein die gnugthuung/ gerechtigkeit vnd heiligkeit Christi/ meine gerechtigkeit für Gott ist b/ vnd ich dieselbe nicht anderst/ denn allein durch den glauben annemen/ vnd mir zueigen kan. c

b 1. Cor. 1. & 2.

c 1. Ioh. 5.

Frag.

Warumb können aber vnsere gute werck nit die gerechtigkeit für Gott/oder ein stück derselben sein?

Antwort.

Darumb/ daß die gerechtigkeit/so für Gottes gericht bestehen sol/ durchauß volkomen/ vnd dem Göttlichen Gesetz gantz gleichformig sein muß d/vnd aber auch vnsere beste werck in diesem lebē alle vnvolkomen/ vñ mit sünden befleckt sind. e

d Galat. 3. Deut. 27.

e Esai. 64.

Vera

44.

Frag.

Verdienen aber vnsere gute werck nichts / so sie doch Gott in diesem vnd zukünfftigen leben wil belohnen?

Antwort.

Die belohnung geschicht nit auß verdienst / sonder auß gnaden. a

a Luc. 17.

Frag.

Macht aber diese lehre nicht sorglose vnd verruchte leut?

Antwort.

Nein / Denn es vnmöglich ist / daß die / so Christo durch waren glauben sind eingepflantzt / nit frucht der danckbarkeit sollen bringen. b

b Matt. 17.

Von den heiligen Sacramenten.

Frag.

Dieweil denn allein der glaub vns Christi / vnd aller seiner wolthaten theilhafftig macht: woher kompt solcher glaube?

Der

Antwort.

Der heilig Geist würcket denselben in vnsern hertzen a / durch die predig des heiligen Euangelions / vñ bestetiget den durch den brauch der heiligen Sacramenten. b

a Ephes. 2. Ioh. 3.

b Mat. 28. 1. Pet. 1.

Frag.

Was seind die Sacrament?

Antwort.

Es seind sichtbare heilige warzeichen vnd Sigill / von Gott darzu eingesetzt / daß er vns durch den brauch derselben / die verheissung des Euangelions desto besser zuuerstehen gebe / vnd versiegele: Nemlich / daß er vns von wegen des einigen opffers Christi / am Creutz volbracht / vergebung der sünden / vnd ewiges leben auß gnaden schencke. c

c Gen. 17. Rom. 4. Deut. 30. Leuit. 6. Heb. 9. Ezech. 20.

Frag.

Seind denn beyde das wort vnd die Sacrament dahin gericht / daß sie vnsern glauben auff das opffer Jesu Christi am Creutz / als auff den einigē grund vnserer seligkeit weisen?

Ja

Antwort.

Ja freylich: Deñ der heilig Geist lehret im Euangelio/vnd besteriget durch die heiligē Sacrament/daß vnsere gantze seligkeit stehe in dem einigen opffer Christi/für vns am Creutz geschehen. a

a Rom. 6. Galat. 3.

Frag.

Wieuiel Sacrament hat Christus im newen Testament eingesetzt?

Antwort.

Zwey: Den heiligen Tauff/vnd das heilig Abendmal.

Vom heiligen Tauff.

Frag.

Wie wirstu im heiligen Tauff erinnert vñ versichert/daß das einege opffer Christi am Creutz dir zu gut komme?

Antwort.

Also: daß Christus diß eusserlich wasserbad eingesetzt/vnd darbey verheissen hat/daß ich so gewiß mit seinem blut vnd geist/von der vnreinigkeit meiner seelen/

seelen / das ist / allen meinen sünden gewasschen sey / so gewiß ich eusserlich mit dem wasser / welches die vnsauberkeit des leibs pflegt hinzunemen / gewasschen bin. a

a Mar. 1. Luc. 3.

Frag.

Was heist mit dem Blut vnd Geist Christi gewasschen sein?

Antwort.

Es heist vergebung der sünden von Gott auß gnaden haben / vmb des bluts Christi willen / welchs er in seinem opfer am Creutz für vns vergossen hat b: Darnach auch durch den heiligen Geist ernewert / vnd zu einem glied Christi geheiliget sein / daß wir je lenger je mehr der sünden absterben / vñ in einem Gottseligen / vnstreflichen leben wandlen. c

b Hebr. 12. 1. Pet. 1. Apoc. 1. Zach. 13. Ezech. 36.

c Ioh. 1. Ioh. 3. 1. Cor. 6. & 12. Rom. 6. Coloss. 2.

Frag.

Wo hat Christus verheissen / daß wir so gewiß mit seinem blut vnd geist als mit dem tauffwasser gewasschen seind?

Antwort.

In der einsetzung des Tauffs / welche

also

also lautet. Gehet hin / vnd lehret alle Völcker / vnd tauffet sie / im namen des Vaters vnd des
a Matt. 28. Sons / vñ des heiligen Geists: wer da glaubet vnd getauffet wird / der wird selig werden: wer aber nicht glaubt / der wird
b Mar. 16. verdampt werden. b Diese verheissung wirdt auch widerholet / da die schrifft den Tauff das Bad der widergeburt c / vnd abwaschung der sünden
c Tim. 3. nennet, d
d Act. 22.

Frag.

Ist denn das eusserlich wasserbad / die abwaschung der sünden selbst?

Antwort.

e Mat. 3. Nein e / Denn allein das blut Jesu
1. Pet. 3. Christi / vnd der heilige Geist reiniget
Ephes. 5. vns von allen sünden. f

Frag.

f 1. Ioh. 1.
1. Cor. 6. Warumb nennet denn der heilige Geist

Geist den Tauff das Bad der widerge-
burt/ vnd die abwasschung der sünden:

Antwort.

Gott redet also nit one grosse vrsach: Nemlich/ nit allein dz er vns damit wil lehren/ daß/ gleich wie die vnsauberkeit des leibs durch wasser/ also vnsere sündē durchs blut vnd geist Christi hinweg genomen werden a: sonder viel mehr/ dz er vns durch diß Göttlich pfand vnd warzeichē wil versichern/ dz wir so warhafftig von vnsern sündē geistlich gewaschē sind/ als wir mit dem leiblichen wasser gewaschen werden. b

a Apoc. 1. & 7. 1. Cor. 6.

b Marc. 16. Galat. 3.

Frag.

Sol man auch die jungē kinder tauffen:

Antwort.

Ja: Denn dieweil sie so wol als die alten in den Bundt Gottes vnd seine gec mein gehören c/ vnd jhnen in dem blutd Christi die erlösung von sünden d/ vnde der heilig Geist/ welcher den glauben würcket/ nit weniger denn den alten zugesagt wird e: so sollē sie auch durch den

c Gen. 17. Matt. 19. d Luc. 1. Psal. 22. Esai. 46. e Act. 2.

tauff/ als des Bunds zeichē/ der Christlichen Kirchen eingeleibt/ vnd von der vnglaubigen kinder vnderscheiden wer-
a Act. 10. den a/ wie im alten Testament durch die
b Gen. 17. beschneidung geschehen ist b/ an welcher
stat im newen Testament der Tauff ist
c Coloss. 2. eingesetzt. c

Vom heiligen Abendmal Jesu Christi.

Frag.

Wie wirstu im heiligen Abendmal erinnert vnd versichert/ daß du an dem einigen opffer Christi am Creutz/ vñ allen seinen gütern gemeinschafft habest?

Antwort.

Also/ daß Christus mir vñ allen glaubigen von diesem gebrochnen brod zu essen/ vnd von diesem Kelch zu trincken befohlen hat/ vnd darbey verheissen/ Erstlich daß sein leib so gewiß für mich am Creutz geopffert vnd gebrochen/ vnd sein blut für mich vergossen sey/ so gewiß ich mit augen sehe/ daß das brod des HERRN mir gebrochen/ vnd der

Kelch

Kelch mir mitgetheilet wird. Vnd zum andern / daß er selbst meine seel mit seinem gecreutzigten leib vnd vergossnen blut so gewiß zum ewigen leben speise vñ trencke / als ich auß der hand des Dieners empfange / vnd leiblich niesse das brod vnd den Kelch des HERRN / welche mir als gewisse warzeichen des leibs vnd bluts Christi gegeben werden.

Frag.

Was heist den gecreutzigten leib Christi essen / vñ sein vergossen blut trincken?

Antwort.

Es heist nit allein mit glaubigem hertzen das gantze leiden vnd sterben Christi annemen / vnd dardurch vergebung der sünden vnd ewiges leben bekom̃en: a Sonder auch darneben durch den heiligen Geist / der zugleich in Christo vnd in vns wonet / also mit seinem gebenedeyten leib je mehr vnd mehr vereiniget werden b: daß wir / obgleich er im himmel c / vñ wir auff erden sind: dennoch fleisch von seinem fleisch / vnd bein von

a Ioh. 6.
b Ioh. 6.
c Act. 3.
1. Cor. 11.

a Ephes. 3. & 5. seinen Beinē sind a/vñ von einē geist (wie die glieder vnsers leibs von einer seelen)

1. Cor. 6. ewig leben vnd regieret werden. b

1. Ioh. 3. & 4. Ioh. 14. b Ioh. 6. & 15. Ephes. 4.

Frag.

Wo hat Christus verheissen / daß er die glaubigen so gewiß also mit seinem leib vnd blut speise vnd trencke / als sie von diesem gebrochnen brod essen / vnd von diesem Kelch trincken?

Antwort.

In der einsatzung des Abendmals / welche also lautet c: Vnser HERR

c 1. Cor. 11. Mat. 26. Mar. 14. Luc. 22. Jesus / in d nacht da er verrhaten ward / nam er das brodt / dancket vñ brachs vnd sprach / Nemet / esset / das ist mein leib / der für euch gebrochen wirdt / Solchs thut zu meiner gedecht nuß. Desselben gleichen auch den Kelch / nach dem Abendtmal / vnd sprach: Dieser Kelch

ist

ist das newe Testament in meinem Blut / solchs thut / so offt jrs trincket / zu meiner gedechtnus: Deñ so offt jr von diesem Brod esset / vñ von diesem Kelch trincket / solt jr des HERRN todt verkündigen / biß daß er kompt. Vnd diese verheissung wirdt auch widerholet durch S. Paulum a / da er spricht: Der Kelch der danckſagung / damit wir danckſagē / ist er nit die gemeinschafft des Bluts Christi? Das Brodt das wir brechen / ist das nicht die gemeinschafft des leibs Christi? Deñ ein Brod ists / so seind wir viel ein leib / dieweil wir alle eines Brods theilhafftig seind.

a 1. Cor. 10

Frag.

Wird deñ auß Brod vnd wein der we-

sentlich leib vnd blut Christi?

Antwort.

Nein: sonder wie das wasser in dem Tauff/nit in dz blut Christi verwādlet/ oder die abwasschung der sünden selbst wird/deren es allein ein Göttlich warzei
a Mat. 26. chen vnd versicherung ist a: also wirdt
Mar. 14. auch dz heilig brod im Abendmal nit ō
b 1. Cor. 10. leib Christi selbst b/ wiewol es nach art
& 11. vnd brauch der Sacramenten/ c der leib
c Gen. 17. Christi genennet wird.
Exod. 12.

Frag.

Tit. 3. Warumb nennet denn Christus das
1. Pet. 4. brod seinen leib/ vñ den Kelch sein blut/
1. Cor. 10. oder das newe Testamēt in seinem blut/ vnd S. Paulus/ die gemainschafft des leibs vnd bluts Jesu Christi?

Antwort.

Christus redet also nit one grosse vrsach. Nemlich/daß er vns nit allein damit wil lehren/ daß/ gleich wie brod vñ wein das zeitliche leben erhalten/ also sey auch sein gecreutzigter leib vnd vergossen blut/ die ware speiß vñ tranck vnserer Seelen/

seelen / zum ewigen leben a: sonder viel a Ioh. 6.
mehr daß er vns durch diß sichtbare zei-
chen vnd pfand wil versicherrn / daß wir
so warhafftig seines waren leibs vnd
bluts durch wirckung des heiligē Geists
teilhafftig werden / als wir diese heilige
warzeichen / mit dem leiblichē mund zu
seiner gedechtnuß empfangen b: vñ daß b 1. Cor. 10.
all sein leiden vñ gehorsam so gewiß vn-
ser eigē sey / als hettē wir selbst in vnser ei-
gē person alles gelitten vñ gnug gethan.

Frag.

Was ist für ein vnderscheid zwischen dem Abendmal des HERRN / vnd der Bäbstlichen Meß?

Antwort.

Das Abendmal bezeuget vns / daß wir volkomene vergebung aller vnserer sün- den haben / durch das einige opffer Jesu Christi / so er selbst einmal am creutz vol bracht hat c. Vnd daß wir durch den H. Geist Christo werdē eingeleibt d / d jetzūd mit seinē waren leib im himēl zur Rech- ten des Vaters ist e / vnd daselbst wil an-

c Heb. 7. 9. & 10. Ioh. 19. Matt. 26. Luc. 22.
d 1. Cor. 6. & 10.
e Heb. 1. & 8.

a Ioh. 4. & 20. Luc. 24. Act. -. Coloss. 3. Phil. 3. 1. Thess. 1. gebettet werden a. Die Meß aber lehret/ daß die lebendigen vnd die todten nicht durch das leiden Christi vergebung der sünden haben/ es sey denn daß Christus noch täglich für sie von den Meßpriestern geopffert werde. Vnd dz Christus leiblich vnd̄ der gestalt Brods vñ weins sey/ vnd derhalben darin sol angebettet

b In Can: de Missa. Item. De cō fecr: distinct: 2. werdē b. Vnd ist also die Meß im grund nichts anders/denn ein verleugnung des einigen opffers vñ leidens Jesu Christi/ vnd ein vermaledeite Abgötterey.

Frag.

Welche sollē zu dem Tisch des HERRN kommen?

Antwort.

Die jnen selbst vmb jrer sünden willen mißfallen/ vñ doch vertrawen/ daß dieselbige jhnen verziehen vnd die vbrige schwachheit mit dem leiden vnd sterben Christi bedeckt sey/ begeren auch je mehr vnd mehr jhren glauben zu stercken vnd jr leben zu bessern. Die vnbußfertigē aber vñ heuchler/ essen vñ trincken jnen selbst das gericht. c

c 1. Cor. 10. & 11.

Sollen

57.

Frag.

Sollen aber zu diesem Abendmal auch zugelassen werden / die sich mit jrer Bekantnuß vnd leben / als vnglaubige vnd Gottlose erzeigen?

Antwort.

Nein: denn es wirdt also der Bundt Gottes geschmecht / vnd sein zorn vber die ganze gemein gereitzet a. Derhalben die Christliche Kirch schuldig ist / nach der ordnung Christi vñ seiner Aposteln / solche / biß zu besserung jres lebens / durch dz ampt der Schlüssel außzuschliessen.

a 1. Cor. 11. Esai. 1. & 66. Ierem. 7. Psal. 50.

Frag.

Was ist das ampt der Schlüssel?

Antwort.

Die Predig des heiligē Euangelions / vnd die Christliche Bußzucht / durch welche beyde stück / dz Himmelreich den glaubigen auffgeschlossen / vnd den vnglaubigen zugeschlossen wird.

Frag.

Wie wird das Himmelreich durch die

predig

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0063
gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

predig des heiligen Euangelions auff vnd zugeschlossen:

Antwort.

Also: daß nach dem Befelch Christi allen vnd jeden glaubigen verkündigt vnd offentlich bezeuget wird/ daß jnẽ so offt sie die verheissung des Euangelions mit warem glauben annemen / warhafftig alle jre sünden von Gott/ vmb des verdiensts Christi willẽ/ vergebẽ sind. Vnd herwiderumb / allen vnglaubigen vnd heuchlern/ daß der zorn Gottes vñ die ewige verdamnuß auff jnen ligt/ so lang sie sich nit bekeren a: Nach welchẽ zeugnuß des Euangeliũ/ Gott beide in diesem vnd zukünfftigen leben vrtheilen wil.

a Ioh. 20. Matt. 16.

Frag.

Wie wirdt das Himmelreich zu vnd auffgeschlossen / durch die Christliche Bußzucht:

Antwort.

Also: daß nach dem Befelch Christi/ die jenigẽ so vnder dem Christlichẽ namen/ vnchristliche lehr oder wandel fürẽ/ nach dem

dem sie etlich mal Brüderlich vermanet sein/vnd von jren jrthumen oder lastern nit abstehen/der kirchen/ oder denen so von der kirchē darzu verordnet sind/angezeigt/vñ so sie sich an derselbē vermanung auch mit keren/von jnen durch verbietung der heiligē Sacrament auß der Christlichē gemein/vñ von Gott selbst/ auß dem Reich Christi werden außgeschlossen: vñ widerumb als glieder Christi vnd der kirchen/angenomen/ weñ sie ware besserung verheissen vñ erzeigen. a

a Matt. 18. 1. Cor. 3. 2. Thess. 3. Ioh. 2.

Der dritte Teil.

Von der danckbarkeit.

Frag.

Dieweil wir denn auß vnserm elende one alle vnsere verdienst / auß gnaden durch Christum erlöset seind / warumb sollen wir gute werck thun?

Antwort.

Darumb/daß Christus/nach dem er vns mit seinem blut erkaufft hat / vns auch durch seinē heiligē Geist ernewert zu seinem ebenbildt / daß wir mit vnserm

a Rom. 6. & 12. 1. Pet. 2. 1. Cor. 6. serm gantzen leben vns danckbar gegen Gott für seine wolthat erzeigen a / vñ er durch vns gepriesen werde b / Darnach auch / daß wir bey vns selbst vnsers glau-

b Matt. 5. 1. Pet. 2. bens auß seinen früchten gewiß sein c / vnd mit vnserm Gottseligē wandel / vn-

c 1. Pet. 1. sere nechsten auch Christo gewinnen. d

d Matt. 7. Galat. 5. 1. Pet. 3. Rom. 14.

Frag.

Können denn die nicht selig werden / die sich von jrem vndanckbaren vnbuß-fertigen wandel zu Gott nicht bekeren?

Antwort.

Keins wegs: denn / wie die schrifft saget: Kein Vnkeuscher / Abgöttischer / Ehebrecher / Dieb / Geitziger / Truncken-polts / Lesterer / Rauber vnd dergleichen / wird das reich Gottes erben. e

e 1. Cor. 6. Epheſ. 5. 1. Ioh. 3.

Frag.

In wieviel stücken stehet die warhafftige Buß oder bekerung des menschen?

Antwort.

f Rom. 6. Epheſ. 4. Coloſſ. 3. 1. Cor. 5.

In zweyen stücken: In absterbung des alten f / vñ aufferstehung des newen menschen.

Waß

Frag.

Waß ist die Absterbung des alten menschen?

Antwort.

Im die sünde von hertzen lassen leidt sein/ vnd dieselbige je lenger je mehr hassen vnd fliehen. a

a Rom. 8. Ioel. 2.

Frag.

Was ist die aufferstehung des newen menschen?

Antwort.

Hertzliche freud in Gott b/ vnd lust vñ lieb haben nach dem willen Gottes/ in allen guten wercken zu leben. c

b Rom. 5. & 14. Esai. 27.
c Rom. 6. Galat. 2.

Frag.

Welches seind aber gute werck?

Antwort.

Allein die auß warem Glauben d/ nach dem Gesetz Gottes e jhm zu ehren geschehen f: vnd nicht die auff vnser gutdünckẽ oder menschen satzung gegründet sein. g

d Rom. 14.
e 1. Sam. 15.
Ephes. 2.
f 1. Cor. 10.
g Deut. 12.
Ezech. 20.
Esai. 29.
Matt. 15.

Wie

62.

Frag:

Wie laut das Gesetz des HERRN?

Antwort.

Exod. 20. Deut. 5. **Gott redet alle dise wort.**

Das Erste Gebot.

Ich bin der HERR dein Gott / der ich dich auß Egyptenland / auß dem Diensthauß gefüret habe. Du solt kein ander Götter für mir haben.

Das Ander.

Du solt dir kein Bildnuß noch jrgendt ein gleichnuß machen / weder deß / das oben im Himel / noch deß / das vnden auff Erden / oder deß / das im wasser vnder der erden ist / Du

solt

solt sie nicht anbeten/noch jnen dienen. Denn ich der HERR dein Gott/ bin ein starcker eyueriger Gott/der die missethat der Väter heimsucht an den Kindern/ biß ins dritte vñ vierde glied/deren die mich hassen: vñ thue barmhertzigkeit an viel tausenden die mich lieben/ vnd meine Gebot halten.

Das dritte.

Du solt den Namen des HERRN deines Gottes nicht mißbrauchen/ Denn der HERR wird den nicht vngestrafft lassen/ der seinen Namen mißbraucht.

Gedenck

Das vierde.

Gedenck des Sabbaht tags/ das du jhn heiligest. Sechs tag soltu arbeiten / vnd alle deine werck thun / aber am sibenden tage ist d Sabbath des HERRN deines Gottes / da solt du keine arbeit thun / noch dein Son / noch deine Tochter / noch dein Knecht / noch deine magt / noch dein Vieh / noch der frēdling der in deinē thoren ist. Deñ in sechs tagen hat der HERR himēl vnd erden gemacht / vnd das mehr / vnd alles was drinnen ist / vnd rhuete am sibenden tage / darū segnete der HERR dē Sabbath tag / vñ heiliget jn.

Das

Das Fünffte.

Du solt dein Vater vnd deine Mutter ehren / auff das du lang lebest im Land / das dir der HERR dein Gott gibt.

Das Sechste.

Du solt nit tödten.

Das Sibente.

Du solt nit Ehebrechen.

Das Achte.

Du solt nit stelen.

Das Neünde.

Du solt kein falsch zeugnuß reden wider deinen nechsten.

Das Zehende.

Laß dich nit gelüsten deines nechsten Hauß / Laß dich nit gelüsten deines nechsten weibs / noch seines Knechts / noch seiner Magd / noch seines Och-

sen/noch seines Esels/noch al-
a Exo. 34. les das dein Nechster hat.
Deut. 4.
& 10.

Frag.

b Mat. 22. Wie werden diese Gebot geteilt?
c 1. Cor. 6.
& 10.

Antwort.

d Leuit. 19. In zwo Tafeln a/ deren die erste in
Deut. 18. vier geBotten lehret/ wie wir vns gegen
e Matt. 4. Gott sollen halten. Die ander in sechs ge
Apoc. 19. botten/ was wir vnserm nechsten schul-
& 22. dig sein. b

Frag.

f Ioh. 17. Was erfordert der HERR im ersten
g Ierc, 17. Gebot?
h 1. Pet. 5.
i Hebr. 10.

Antwort.

Coloss. 1. Daß ich bey verlierung meiner seelen
Rom. 5. heil vnd seligkeit alle abgötterey c/ zau-
1. Cor. 10. berey/ aberglaubische segen d/ anruf-
Phil. 2. fung der Heiligen oder anderer Creatu-
s Psal. 104. ren e/ meiden vñ fliehen sol/ Vnd den ei-
Esai. 45. nigen waren Gott recht erkennen f/ jm
Iac. 1. allein vertrawen g/ Jn aller demut h vnd
l Deut. 6. gedult i/ von jm allein alles guts gewar-
Matt. 22. ten s/ vñ jn von gantzem hertzen lieben l/

fürch-

fürchten *a* vñ ehren *b*: Also daß ich ehe al le creaturen vbergebe/den̄ in dem gering sten wider seinen willen thue. *c*

a Deut. 6. Psal. 111. Prou. 1. & 9. Mat. 10.
b Mat. 4. Deut. 10.
c Mat. 5. & 10. Act. 5.

Frag.

Was ist Abgötterey?

Antwort.

An stat des einigen waren Gottes/der sich in seinem wort hat offenbaret/oder neben demselbigen etwas anderst dichtē oder habe/ darauff der mensch sein vertrawen setzt. *d*

d Ephes. 5. 1. Par. 16. Phil. 3. Gala. 4. Ephes. 2.

Frag.

Was wil Gott im andern Gebot?

Antwort.

Daß wir Gott in keinen weg verbilden *e*/noch auff jrgend eine andere weise/dann er in seinem wort befohlen hat/ verehren sollen. *f*

1. Ioh. 2. 2. Ioh. Ioh. 5.
e Deut. 4. Esai. 40. Rom. 1. Act. 17.
f 1. Sam. 15. Deut. 12. Mat. 15.

Frag.

Sol man den̄ gar kein bildnuß machē?

Antwort.

Gott kan vnd sol keines wegs abgebildet werden: die Creaturen aber/ ob sie

schon mögen abgebildet werden: so verbeut doch Gott derselbigen Bildnuß zu machen vnd zu haben / daß man sie verehre oder jm damit diene. a

a Exo. 23. & 34.

Frag.

Num. 33. Deut. 7. & 12. 16. 2. Reg. 18. Mögen aber nicht die Bilder als der Leyen bücher / in den Kirchen geduldet werden?

Antwort.

Nein: Denn wir nit sollen weiser sein denn Gott / welcher seine Christenheit

b Iere. 10. Haba. 2. nit durch stumme götzen b / sonder durch die lebendige predig seines worts / wil

c 2. Pet. 1. 2. Tim. 3. vnderwiesen haben. c

Frag.

Was wil das dritt Gebot?

Antwort.

d Leui. 24. c Leui. 19. f Matt. 5. Iac. 5. Daß wir nicht allein mit fluchen d / oder mit falschem ayde: sonder auch mit vnnötigem schweren f den Namen Gottes nicht lestern oder mißbrauchen / noch vns mit vnserm stilschweigen vnd zusehen solcher schrecklichen sünden theilhafftig machen / Vnd in summa / daß wir

wir den heiligē Namen Gottes anderſt
nicht/ denn mit forcht vnd ehrerbietung a Eſai. 45.
gebrauchen a/ auff daß er von vns recht b Matt. 10.
bekent b/ angeruffen c/ vnd in all vn= c 1. Tim. 2.
ſern worten vnd wercken d gepriesen d Rom.
werde. 1. Tim. 6.
Coloſſ. 3.

Frag.

Iſt denn mit ſchweren vnd fluchen Gottes Namen leſtern/ ſo ein ſchwere ſünd/ daß Gott auch vber die zürnet/ die/ ſouiel an jnen iſt/ dieſelbe nicht helffen wehren vnd verbieten?

Antwort.

Ja freylich e/ Denn keine ſünde grös= e Leuit. 5.
ſer iſt/ noch Gott hefftiger erzürnet/ deñ leſterung ſeines Namens. Darumb er ſie auch mit dem todt zu ſtraffen befohlen hat. f f Leui. 24.

Frag.

Mag man aber auch Gottſelig bey dem Namen Gottes einen Ayd ſchweren?

Antwort.

Ja: Wenn es die Oberkeit von jhren

vnderthanen/ oder sonst die noth erfordert / trewe vnd warheit zu Gottes ehre
a Deut. 6. vnd des nechsten heil dardurch zuerhalten vnd zu fürdern. Denn solches ayd-
& 10. schwerē ist in Gottes wort gegründet a/
Esai. 48. vnd derhalben von den Heiligen im al-
Heb. 6. ten vnd newen Testament recht gebrau-
b Gen. 21. chet worden. b
& 31.
Esai. 9.

Frag.

1. Sam. 24. Mag man auch bey den Heiligen oder
2. Sam. 3 andern Creaturen ayd schweren?
1. Reg. 1.

Antwort.

Rom. 1. Nein: Denn ein rechtmessiger ayd ist
2. Cor. 1. ein anruffung Gottes/ daß er als der ei-
nig herzkündiger/ der warheit zeugnuß
c 2. Cor. 1. wölle geben/ vnd mich straffen/ so ich
d Mat. 5. falsch schwere c/ welche ehre denn keiner
Iacob. 5. creaturen gebüret. d

Frag.

c Tit. 1. Was wil Gott im vierdten Gebot?
1. Tim. 3.

Antwort.

4. & 5. Gott wil erstlich/ daß das Predig-
1. Cor. 9. ampt vnd schulen erhalten werden e/ vñ
2. Tim. 2. ich sonderlich am feiertag zu d gemeine
& 3. Gottes

Gottes vleissig kom̃e a/ dz wort Gottes a Psal. 40.
zu lernen b/ die heilig̃e Sacrament zu ge- & 68.
Brauchen c/ den HERRN offentlich an Act. 3.
zuruffen d/ vñ das Christlich almoß zu b 1. Cor. 14.
geben e. Zum andern/ daß ich alle tage c 1. Cor. 11.
meines lebens von meinen bösen werck̃ d 1. Tim. 2.
feyere/ den HERRN durch seinen Geist 1. Cor. 14.
in mir würcken lasse/ vnd also den ewi- e 1. Cor. 16.
gen Sabbath in diesem leben anfange. f f Esai. 66.

Frag.

Was wil Gott im fünfften Gebot?

Antwort.

g Ephes. 5.
& 6.
Coloss. 3.
Prou. 1.
4. 15 & 20.
Exo. 21.
Rom. 13.
h Prou. 23.
Gen. 9.
1. Pet. 2.
i Ephes. 6.
Coloss. 3.
Rom. 13.
Mat. 22.

Daß ich meinem Vater vnd Mutter/ vnd allen die mir fürgesetzt sein / alle ehre / liebe vnd trewe beweisen / vnd mich aller guten lehr vnd straff / mit gebürlichem gehorsam vnderwerffen g/ vnd auch mit iren gebrechen gedult haben sol h / dieweil vns Gott durch jhre hand regieren wil. i

Frag.

Was wil Gott im sechsten gebot?

Antwort.

Daß ich meinem nechsten weder mit

gedancken/noch mit worten oder geber-
den / viel weniger mit der that / durch
mich selbst oder andere schmehen / has-
a Matt. 5. sen/beleidigen/ oder tödten a: sonder al-
& 26. le raachgirigkeit ablegen b / auch mich
Gen. 9. selbst nit beschedigen/oder mutwillig in
b Ephes. 4. gefahr begeben sol c. Darumb auch die
Rom. 12. Oberkeit/dem todschlag zu weren/das
Matt. 5. Schwert tregt. d
& 18.

Frag.

c Rom. 13. Redet doch diß gebot allein vō tödtē:
Coloss. 2.

Antwort.

Syr. 3. Es wil vns aber Gott durch verbie-
Mat. 4. tung des Todtschlags lehren / daß er
d Gen. 9. die wurtzel des todschlags / als neid c/
Exo. 21. haß f/zorn g/Rachgirigkeit/hasset/vñ
Mat. 26. daß solches alles für jhm ein heimlicher
Rom. 13. todtschlag sey e. h
e Rom. 1.

Frag.

f 1. Ioh. 2. Ists aber damit gnug / daß wir vn-
g Iac. 2. sern nechsten/wie gemelt/nit tödten?
Galat. 5.

Antwort.

h 1. Ioh. 3. Nein. Denn in dem Gott neid / haß
vnd zorn verdampt: wil er von vns ha-
ben/

ben / daß wir vnsern nechsten lieben als vns selbst a / gegen jhm gedult / friede / sanfftmuth b / barmhertzigkeit c vnd freundligkeit d erzeigen / seinen schaden / souiel vns möglich / abwenden e / vnd auch vnsern feinden guts thun. f

Frag.

Was wil das siebende Gebot?

Antwort.

Daß alle vnkeuscheit von Gott vermaledeyet sey g / vnd daß wir darumb jhr von hertzen feind sein h / vnd keusch vnd züchtig leben sollen i / es sey im heiligen Ehestandt oder ausserhalb desselben. s

Frag.

Verbeut Gott in diesem gebot nichts mehr denn Ehebruch vnd dergleichen schanden?

Antwort.

Dieweil beyde vnser leib vnd seel tempel des heiligen Geists sein / so wil er / daß wir sie beyde sauber vnd heilig bewaren. Verbeut derhalbē alle vnkeusche

a Matt. 7. & 22.
b Ephes. 4. Galat. 6.
c Matt. 5. Luc. 6.
d Rom. 12.
e Exo. 23.
f Matt. 5. Rom. 12.
g Leuit. 18.
h Iudæ. 1. i. Thess. 4.
s Heb. 13. 1. Cor. 7.

a Epheſ. 5. thaten / geberden / wort a / gedancken /
1. Cor. 6. luſt b / vnd was den menſchen darzu rei-
b Mat. 5. tzen mag. c
c Epheſ. 5.

Frag.

1. Cor. 15. Was verbeut Gott im achten Ge-
bot?

Antwort.

d 1. Cor. 6. Er verbeut nicht allein den diebſtal d
e 1. Cor. 5. vnd rauberey e / welche die Oberkeit
ſtrafft: ſonder Gott nennet auch dieb-
ſtal alle böſe ſtück vnd anſchlege / damit
wir vnſers nechſten gut gedencken an
vns zu bringen / es ſey mit gewalt oder
f Luc. 3. ſchein des rechtens f: als vnrechtem ge-
1. Theſſ. 4. wicht g / Elln / maß h / wahre / müntz /
g Prou. 11. wucher i / oder durch einiges mittel / das
& 16. von Gott verbotten iſt: Darzu auch al-
h Eze. 45. len geitz s / vnd vnnütze verſchwendung
Deut. 25. ſeiner gaben. l
i Pſal. 15.

Frag.

Luc. 6. Was gebeut dir aber Gott in dieſem
51. Cor. 6. Gebot?
l Prou. 5.

Antwort.

Daß ich meines nechſten nutz / wo ich
kan

kan vnd mag/ fürdere/ gegen jhm also handle/ wie ich wolte daß man mit mir handlete a/ vñ trewlich arbeite/ auff daß ich dem dürfftigen in seiner noth helffen mög. b

a Mat. 7.

b Ephes. 4.

Frag.

Was wil das neund gebot?

Antwort.

Daß ich wider niemand falsche zeugnuß gebe c/ niemand seine wort verkere d/ kein afftterreder vnd lesterer seye e/ Niemand vnuerhört/ vñ leichtlich verdammen helffe f: sonder allerley liegen vnd triegē/ als eigene werck des Teufels g/ bey schwerem Gotteszorn vermeide h/ Jn gerichts vnd allen andern handlungen die warheit liebe/ auffrichtig sage vñ bekenne i/ auch meines nechsten ehre vnd glimpff nach meinem vermögen rette vnd fürdere. s

c Prou. 19. & 21.

d Psal. 15.

e Rom. 1.

f Mat. 7. Luc. 6.

g Ioh. 8.

h Prou. 12. & 13.

i 1. Cor. 13. Ephes. 4.

s 1. Pet. 4.

Frag.

Was wil das zehend Gebot?

Antwort.

Daß auch die geringste lust oder gedancken

cken wider jrgend ein gebot Gottes / in vnser hertz nimmermehr komen: sonder wir für vnd für von gantzem hertzen aller sünde feind sein / vnd lust zu aller gerechtigkeit haben sollen. a

a Rom. 7.

Frag.

Können aber die zu Gott bekert sind / solche gebot volkömlich halten?

Antwort.

Nein: sonder es haben auch die allerheiligsten / so lang sie in diesem leben sind / nur einen geringen anfang dieses gehorsams b: doch also / daß sie mit ernstlichem fürsatz / nicht allein nach etlichen / sonder nach allen gebotten Gottes anfangen zu leben. c

b 1. Ioh. 1. Rom. 7. Eccl. 7.

c Rom. 7. Iac. 2.

Frag.

Warumb leßt vns denn Gott also scharff die zehen Gebot predigen / weil sie in diesem leben niemand halten kan?

Antwort.

Erstlich auff daß wir vnser gantzes lebenlang vnser sündliche art je lenger je mehr erkennen d / vnd souiel desto begi-

d 1. Ioh. 1. Psal. 32.

riger

riger vergebung der sünden vnd gerechtigkeit in Christo suchen a. Darnach daß wir ohne vnderlaß vns befleissen / vnd Gott bitten vmb die gnade des heiligen Geists / daß wir je lenger je mehr zu dem ebenbild Gottes ernewert werden / biß wir das ziel der volkommenheit nach diesem leben erreichen. b

a Rom. 7.

b 1. Cor. 9. Phil. 3.

Vom Gebet.

Frag.

Warumb ist den Christen das Gebet nötig.

Antwort.

Darumb / daß es das fürnembste stück der danckbarkeit ist / welche Gott von vns erfordert c / Vnd daß Gott seine gnade vnd heiligē Geist allein denen wil geben / die jhn mit hertzlichem seufftzen ohne vnderlaß darumb bitten / vnd jm darfür dancken. d

c Psal. 50.

d Matt. 7. & 13. Luc. 11.

Frag.

Was gehöret zu einem solchen gebett

das

das Gott gefalle / vnd von jm erhöret werde?

Antwort.

Erstlich daß wir allein den einigen wa-
ren Gott / der sich vns in seinem wort hat
offenbaret a / vmb alles daß er vns zu bit-
ten befohlen hat b / von hertzen anruffen c.
Zum andern / daß wir vnsere noth vnd
elend recht gründlich erkennen d / vns für
dem angesicht seiner Maiestet zu demü-
tigen e. Zum dritten / daß wir diesen fe-
sten grund haben f / daß er vnser gebett /
vnangesehen daß wirs vnwirdig seind /
doch vmb des HERRN Christi willen
gewißlich wölle erhören g / wie er vns
in seinem wort verheissen hat. h

a Ioh. 4.
b Rom. 8.
Ioh. 5.
c Ioh. 4.
d 2. Pa. 20.
e Psal. 2.
& 34.
Esai. 66.
f Rom. 10.
Iac 1
g Ioh. 14.
Dan. 9.
h Mat. 2.
Psal. 143.

Frag.

Was hat vns Gott befohlen von jm
zu bitten?

Antwort.

Alle geistliche vñ leibliche notdurfft /
welche der HERR Christus begriffen
hat in dem Gebett / das er vns selbst ge-
lehret.

i Iacob. 1.
Mat. 6.

Wie

Frag.

Wie lautet dasselbe?

Antwort.

Vnser [a] Vater der du bist in hiñeln. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komẽ. Dein wil geschehe / auff erden wie im himmel. Vnser teglich brod gib vns heut. Vnd vergib vns vnser schult / als auch wir vergeben vnsern schuldigern. Vnd füre vns nicht in versuchung / sonder erlöse vns vom bösen. Denn dein ist das reich / vnd die krafft / vnd die herrligkeit in ewigkeit / Amen.

[a] Matt. 6. Luc. 11.

Frag.

Warumb hat vns Christus befohlen Gott also anzureden / Vnser Vater?

Das

Antwort.

Daß er gleich im anfang vnsers gebetts in vns erwecke die kindliche furcht vnd zuuersicht gegen Gott / welche der grund vnsers gebets sol sein: Nemlich / daß Gott vnser Vater durch Christum worden sey / vnd wölle vns vielweniger versagen / warumb wir jhn im glauben bitten / denn vnsere Väter vns jrdische
a Matt. 7. Luc. 11. ding abschlagen. a

Frag.

Warumb wird hinzugethan / Der du bist in himmeln.

Antwort.

Auff daß wir von der himlischen Maiestet Gottes / nichts jrdisch gedencken b / vnd von seiner allmechtigkeit
b Iere. 23. Act. 17. allen notdurfft leibs vnd der seelen gewarten. c
c Rom. 10.

Frag.

Was ist die erste Bitt:

Antwort.

Geheiliget werde dein Name /

das

daß iſt/ gib vns erſtlich daß wir dich
recht erkennen a/ vnd dich in allen dei= a Ioh. 17.
nen wercken/ in welchen leuchtet deine Mat. 16.
allmechtigkeit/ weißheit/ güte/ gerech= Iac. 1.
tigkeit/ barmhertzigkeit vnd warheit/ Pſal. 119.
heiligen/ rhümen vnd preiſen b. Dar= b Pſal. 119.
nach auch daß wir vnſer gantzes leben/ Rom. 11.
gedancken/ wort vnd werck dahin rich=
ten/ daß dein Name vmb vnſert willen
nit geleſtert/ ſonder geehret vnd geprie=
ſen werde. c c Pſal. 71.
& 115.

Frag.

Was iſt die ander Bitt?

Antwort.

Zukom dein Reich/ daß iſt/

Regiere vns alſo durch dein wort vnd d Matt. 6.
geiſt/ daß wir vns dir je lenger je mehr Pſal. 119.
vnderwerffen d: erhalt vnd mehre dei= & 143.
ne kirchen e/ vnd zerſtöre die werck des e Pſal. 51.
Teuffels/ vnd allen gewalt der ſich wi & 122.
der dich erhebt/ vnd alle böſe rahtſchle= f 1. Ioh. 3.
ge/ die wider dein heiliges wort erdacht Rom. 16.
werden f/ biß die vollkommenheit deines g Apoc. 22.
Reichs herzu kom̃eg/ darin du wirſt Rom. 8.

a1. Cor. 15. alles in allen sein. a

Frag.

Was ist die dritte Bitt?

Antwort.

Dein Wil geschehe auff erden wie im himmel/ das ist/ verleihe daß wir vnd alle menschen vnserm eigenen willen absagen b/ vnd deinem allein guten willen one alles widersprechen gehorchen c/ daß also jederman sein ampt vnd beruff so willig vnd trewlich außrichte d/ wie die Engel im himmel. e

b Matt. 16. Tit. 2.
c Luc. 22.
d 1. Cor. 7.
e Psal. 103.

Frag.

Was ist die vierde Bitt?

Antwort.

Gib vns heut vnser teglich Brod/ das ist/ wollest vns mit aller leiblichen notdurfft versorgē f/ auff daß wir dardurch erkennen/ daß du der einig vrsprung alles guten bist g/ vnd daß one deinen segen/ weder vnsere sorgen vnd arbeit/

f Psal 104. & 145. Matt. 6.
g Act. 14. & 17.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0088
gefördert durch die Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

arbeit/noch deine gaben vns gedeien a/ a 1. Cor. 15.
vnd wir derhalbē vnser vertrawen von Deut. 8.
allen Creaturen abziehen/vñ allein auff Psal. 37.
dich setzen. b b Psal. 55. & 62.

Frag.

Was ist die fünffte Bitt?

Antwort.

Vergib vns vnsere schuld/ als auch wir vergeben vnsern schuldigern/das ist/wollest vns armen sündern alle vnsere missethat/auch das böse/so vns noch jmerdar anhenget vmb des bluts Christi willen nit zurechnen c/ wie auch wir diß zeugnuß deiner gnad in vns befinden/daß vnser gantzer fürsatz ist/ vnserm nechsten von hertzē zuuerzeihen. d

c Psal. 51. & 143. 1. Ioh. 2.
d Mat. 6.

Frag.

Was ist die sechste Bitt?

Antwort.

Vñ für vns nit in versuchung/

sonder erlöse vns vom Bösen/ das ist / dieweil wir auß vns selbst so schwach sein/ daß wir nit einen augenblick Bestehen können a/ vnd darzu vnsere abgesagte feind/ ô Teufel b/ die welt c/ vnd vnser eigen fleisch d / nit auffhören vns anzufechten: so wollest vns erhalten vnd stercken durch die krafft deines heiligen Geistes/ auff dz wir jnen mögē festē widerstand thun/ vñ in diesem geistlichē streit nit vnden ligen e/ biß daß wir entlich den sieg volkomlich behalten. f

a Ioh. 15. Psal. 103. b 1. Pet. 5. Ephes. 6. c Ioh. 15. d Rom. 7. Galat. 5. e Mat. 26. Mar. 13. f 1. Thess. 3. & 5.

Frag.

Wie beschleust du diß Gebet?

Antwort.

Denn dein ist das Reich/ die krafft / vnd die herrligkeit in ewigkeit/ das ist/ Solchs alles bitten wir darumb von dir / daß du als vnser König/ vnd aller ding mechtig/ vns alles guts geben wilst/ vnd kanst g / vnd daß dadurch nicht wir/ sonder dein heiliger Name ewig sol gepriesen werdē. h

g Rom. 10. 2. Pet. 2. h Ioh. 14. Psal. 115.

Was

85.

Frag.

Was bedeut das wörtlein/ Amen:

Antwort.

Amen heist/ das sol war vnd gewiß sein. Denn mein gebet viel gewisser von Gott erhöret ist / denn ich in meinem herzen füle/ daß ich solches von ihm begere. a

a 2. Cor. 1. 2. Tim. 2.

Verzeichnis der fürnemsten Text/ wie die ordentlich im vorgehenden Catechismo erkleret sein.

1.

Summa des Göttlichen Gesetzes/

Darauß wir vnser Sünd vnd elendt erkennen.

Du solt lieben Gott deinen HERRN von ganzem her Matt. 22.

zen / von gantzer seelen / von gantzem gemüth vñ allen krefftē/ diß ist das fürnembste vnd das gröste gebot. Das ander aber ist dem gleich: Du solt deinen nechsten liebē als dich selbst. In diesen zweyen Geboten hanget das gantze Gesetz vnd die Propheten.

Deut. 27. Verflucht sey jederman/der nicht bleibt in allem dem / das geschrieben stehet / in dem Buch des Gesetzes/das ers thue.

II.

Die Artickel vnsers Christlichen glaubens/

Oder summa des Euangelions

Auß dem wir lernen vnser erlösung-

Ich

Ich glaub in Gott Vater/ den Almechtigen / Schöpffer himmels vnd der erden.

Vnd in Jesum Christum/ seinen eingebornen Son / vnsern HERRN / der empfangen ist von dem heiligen Geist / geborē auß Maria der Jungfrawen/ gelittē vnder Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben vñ begraben/ abgestiegē zu der Hellen / am dritten tag wider aufferstanden von den todten/ auffgefaren gen himēl / sitzet zu der rechten Gottes / des allmechtigen Vaters/ von dannen er kōmen wird/ zu richten die lebendigen vnd die todten.

Ich glaub in den heiligen

Geist / eine heilige allgemeine Christliche Kirch / die gemeinschafft der Heiligen / vergebung der Sünden / aufferstehung des fleisches / vnd ein ewiges leben.

Einsatzung der heiligen Sacrament /

Durch welche der heilige Geist vns diese erlösung versiegelt vnd versichert.

Einsatzung des heiligen Tauffs.

Gehet hin / vnd lehret alle Völcker / vnd tauffet sie im namen des Vaters / vñ des Sons / vnd des heiligen Geists. Wer da glaubt vnd getaufft wirdt / der wirdt selig werden : wer aber nicht glaubt / der wird verdampt

dampt werden.

Einsatzung des heiligen Abendmals Christi.

Vnser HERR Jesus in der nacht da er verrhaten ward/ nam er das Brod / dancket vnd brachs vñ sprach: Nemet esset/ das ist mein leib/der für euch gebrochen wird/Solchs thut/zu meiner gedechtnuß. Desselben gleichen auch den Kelch / nach dem Abendmal / vnd sprach: Dieser Kelch ist das newe Testament in meinem Blut/ solchs thut/ so offt jrs trinckt/zu meiner gedechtnuß: Denn so offt jr von diesem Brod esset/vnd von diesem Kelch trinckt/solt jr des HERRN todt verkündigen/

biß das er kompt. Vnd der heilige Paulus in der ersten an die Corinther im 10. cap. spricht also: Der kelch der danckſagung/ damit wir danck ſagē/ iſt er nit die gemeinſchafft des bluts Christi? Das brodt das wir brechen/ iſt das nit die gemeinſchafft des leibs Christi? denn ein brod iſts/ ſo ſeind wir viel ein leib/ dieweil wir alle eines brods theilhafftig ſeind.

Das Geſetz oder die zehen Gebot Gottes.

Auß welchen wir lernē/ wie wir Gott für ſolche wolthat ſollen in vnſerm gantzen leben danckbar ſein.

Gott

Gott redet alle diſe wort.

Das erſt Gebot.

Ich bin der HERR dein Gott / der ich dich auß Egyptenland / auß dem Dienſthauß gefüret habe.

Du ſolt kein ander Götter für mir haben.

Das ander Gebot.

Du ſolt dir kein Bildnuß noch jrgendt ein gleichnuß machen / weder deß / das oben im Himel / noch deß / dz vndē auff Erden / oder deß / das im waſſer vnder der erden iſt / Du ſolt ſie nicht anbeten / noch jnen dienen / deñ ich der HERR dein

Gott

Gott/ Bin ein starcker eyueriger Gott/ der die missethat der Vä-ter heimsucht an den Kindern Biß ins dritt vnd vierd glied/ de-ren die mich hassen / vnd thue Barmhertzigkeit an viel tausen-den die mich lieben / vnd meine Gebot halten.

Das dritte Gebot.

Du solt den Namen des HERRN deines Gottes nicht mißbrauchen / Denn der HERR wird den nicht vnge-strafft lassen / der seinen Namē mißbraucht.

Das vierde Gebot.

Gedenck des Sabbath tags/ das du jhn heiligest. Sechs tag soltu arbeiten / vnd alle deine werck

werck thun / aber am sieben-
den tage ist der Sabbath des
HERREN deines Gottes /
da solt du keine arbeit thū / noch
dein Son / noch deine Tochter /
noch dein Knecht / noch deine
magt / noch dein Vieh / noch der
frembdling der in deinē thoren
ist. Denn in sechs tagen hat der
HERR himmel vnd erden ge-
macht / vnd das Meer / vnd al-
les was drinnen ist / vnd rhuete
am sibenden tage / darumb segne-
te der HERR den Sabbath
tag / vnd heiligte jn.

Das fünfft Gebot.

Du solt dein Vater vnd dei-
ne Mutter ehren / auff das du
lang lebest im Land / das dir

der

der HERR dein Gott gibt.

Das sechst Gebot.

Du solt nit tödten.

Das siebend Gebot.

Du solt nit Ehebrechen.

Das acht Gebot.

Du solt nit stelen.

Das neunde Gebot.

Du solt kein falsch zeugnuß reden wider dienen nechsten.

Das zehende Gebot.

Laß dich nit gelüsten deines nechsten Hauß / Laß dich nit gelüsten deines nechsten weibs/ noch seines Knechts/ noch seiner Magd / noch seines Ochsen/ noch seines Esels/ noch alles das dein nechster hat.

Das Christliche Gebet/

Welchs vns Christus selbst gelehret/ vnser danckbarkeit fürnemlich damit gegen Gott zuerzeigen/ vnd alle notdurfft Leibs vnd der Seelen von jhm zuerlangen.

Vnser Vater der du bist in himmeln.

Geheiliget werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein will geschehe/ auff erden wie im himmel.

Vnser teglich Brod gieb vns heut.

Vnd vergieb vns vnser schult/ als wir vergeben vnsern schuldigern.

Vnd

Vnd füre vns nicht in ver-
suchung: sonder erlöse vns vom
Bösen.

Denn dein ist das Reich/ vñ
die krafft/ vnd die herrligkeit in
ewigkeit/ Amen.

An den Christlichen Leser.

Was im ersten truck vbersehen/ als
fürnemlich folio 55. Ist jetzun-
der auß befelch Churfürstli-
cher Gnaden. addiert
worden.

1563.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0102
gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0103

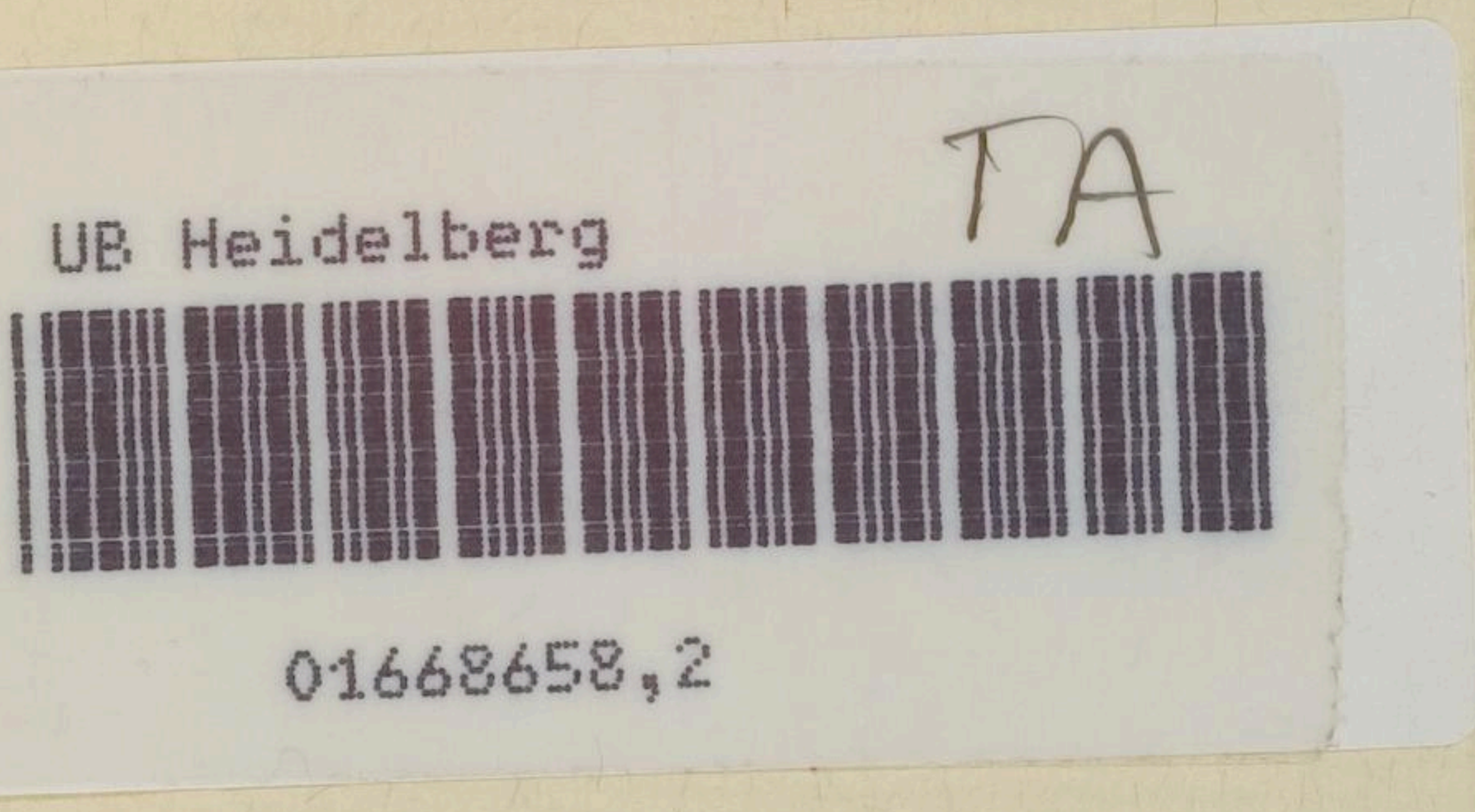
gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0104

gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

Q 7188 4 — B
1563
Res.


UB Heidelberg
TA
01668658,2

Sept. 82
i. H. restauriert.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0105
gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/catechismus1563/0106

gefördert durch die
Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.